

Erfahrungsbericht

-Universidad Autónoma de Madrid-

WiSe 2015/2016

Vorbereitung

- Mir war schon vor meinem Studium klar, dass ich gerne ein Auslandssemester absolvieren möchte. Ich bin gleich in der zweiten Woche zu der zuständigen Erasmuskordinatorin gegangen und habe mich bei ihr beraten und mich auf die Liste schreiben lassen. Schon damals war mir klar, dass es Madrid werden sollte, denn dort spricht man das „beste“ Spanisch und ich habe schon von vielen Freunden gutes über die Stadt gehört. Ich musste dann noch ein Bewerbungsformular ausfüllen und meine Kurswahl nach Madrid schicken. Ich bekam dann alles unterschrieben wieder und es konnte losgehen. Die Betreuung durch die Koordinatorin war im Allgemeinen okay. Leider war sie häufig krank und kurz davor in Rente zu gehen. Der Mailverkehr erwies sich dadurch leider als etwas langwierig und schwierig, aber am Ende hat alles geklappt.

Anreise

- Ich bin mit „Ryanair“ von Bremen nach Madrid geflogen, vier Tage bevor meine Einführungswoche losging. Am Flughafen wurde ich dann netterweise von meinem neuen Mitbewohner abgeholt. Wir mussten mit zwei verschiedenen Metros fahren und am Ende noch einen Bus nehmen. Von daher war ich sehr froh, dass er mich das erste Mal abgeholt hat. Die Fahrt war an sich aber total entspannt und einfach und ebenfalls nicht teuer (1,50 € für die Metro).

Unterkunft

- Ich habe schon im Vornherein meine Wohnung über die Website „pisocompartido“ gefunden. Dort habe ich ein Profil mit einem Foto von mir erstellt und meinen Suchkriterien. Daraufhin hat mich mein jetziger Vermieter angeschrieben, mir Fotos und ein Reservierungsformular geschickt. Es hörte sich alles sehr gut und vertrauenswürdig an und ich stand auch gleich in Kontakt mit meinen Mitbewohnern. Ich hatte mein eigenes Zimmer, aber alles andere wurde geteilt. Insgesamt habe ich 300€ + Wasser, Strom, Gas und Internet (ca. 40€) gezahlt. Das war okay, allerdings war die Wohnung schon sehr alt und sehr hellhörig. Meine Mitbewohner waren leider auch nicht die saubersten, aber sehr liebenswürdig und hilfsbereit.

Studium an der Gasthochschule

- Insgesamt habe ich vier Kurse belegt, darunter einen Spanischkurs, den ich mir aber nicht anrechnen lassen kann. Kurz zum Spanischkurs. Ich hatte leider eine sehr schlechte Lehrerin, die kaum Grammatik mit uns lernte. Außerdem ist der

Kurs aufgrund der vielen Feiertage, die es in Madrid gibt, häufig ausgefallen. Die 60€ haben sich meiner Meinung nach also nicht wirklich gelohnt.

Einige Wochen vorher muss man sich für die Kurse eintragen. Man kann sich vorher auf der Website der UAM (Universidad Autónoma de Madrid) über die Kurse und den Stundenplan informieren, um im Voraus einen Stundenplan zu erstellen damit sich die Kurse nicht überschneiden. Das Eintragen für die Kurse geschieht ebenfalls nach dem System „Wer zu erst kommt, malt zu erst“. Sollte man mal nicht in einen Kurs reingekommen sein, besteht aber die Möglichkeit dies noch vor Ort zu ändern.

Die Uni in Madrid ist ansonsten sehr schulisch und ich hatte häufig Hausarbeiten auf, die in Gruppen bearbeitet werden mussten. An sich eine gute Sache, da man konstant immer ein wenig gelernt hat. Bei mir wurde auch, bis auf die Zwischentests, bei den Abschlussarbeiten nichts eingegrenzt. Das einzige Makel war die Planung mit Erasmusgruppen, da viele häufig unterwegs und am reisen waren. Besser ist es sich ein paar spanische Kommilitonen mit in die Gruppe zu holen. Die Professoren waren aber zu uns Erasmusstudenten sehr nett und hilfsbereit. Konnte man einen Zwischentest mal nicht an dem vorgegebenen Termin schreiben, wurde ein anderer Termin gefunden. Auch besteht bei den meisten Professoren die Möglichkeit die Klausuren schon vor Weihnachten zu schreiben, sodass man die Ferien dann frei hat. Das sollte aber im Voraus besprochen werden. Somit kann man sich außerdem den Monat Januar an Miete sparen.

Die Uni Madrid hat ebenfalls eine Onlineplattform „Moodle“, die ähnlich aufgebaut ist wie die der Uni Oldenburg. Das Essen in der UAM war im Preis-Leistungsverhältnis eher schlecht. Das Essen war für den Preis von 5€ häufig kalt und nicht sehr gesund. Daher habe ich mir meist was von zu Hause mitgenommen.

Alltag und Freizeit

- In meiner Freizeit habe ich sehr viel mit meinen Freunden aus der Uni unternommen. Wir waren eine Gruppe von 12 Internationalen aus aller Welt, was sehr interessant war und unglaublich viel Spaß gemacht hat. Wir waren zusammen Tapas essen, saßen im Retiro Park, feierten in den meist kleinen aber feinen Clubs von Madrid und an den Wochenenden waren wir häufig reisen. Wir haben sowohl den Norden, als auch den Süden und die Ostküste bereist. Mit BlaBlaCar, dem Bus und dem Zug war das sehr einfach. Zudem habe ich noch das Fitnessstudio an der UAM besucht. Nicht wirklich zu empfehlen, da es sehr klein ist und man nicht „mal eben“ hinfahren kann. Die Uni ist im Norden der Stadt und ich habe im Süden gewohnt (50 Minuten Fahrt).

Erfahrungen allgemein, Fazit

- Mein Erasmussemester war eine der besten Auslandserfahrungen die ich bis jetzt hatte. Madrid ist eine super Stadt zum studieren. Sie hat alles, was eine Großstadt haben sollte und mit der Metro und dem Bus ist alles gut zu erreichen und ich habe mich immer sicher gefühlt. Das einzige negative war die Entfernung zur Uni, da diese weit im Norden liegt. Nach ein paar Wochen hat man sich aber auch daran gewöhnt.